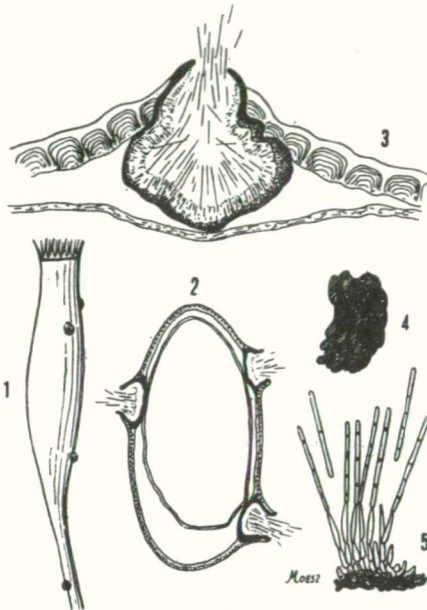


## ZWEI MOOSBEWOHNENDE PILZE.

Von Dr. G. v. Moesz.

(Eingegangen am 18. IV. 1932.)

Herr Professor Dr. I. Györfly fand im Juli 1931. in der Hohen Tatra einen Pilz auf *Rhacomitrum* und einen auf *Ceratodon*. Beide gehören zu den selteneren Pilzen und verdienen bekannt zu werden.

1. *Septoria Györflyi* Moesz.

*Pycnidius sparsis vel solitariis, atris, globosis vel leniter depressis, immersis, primo epidermide tectis, demum erumpentibus, papillatis, dein late, usque 63  $\mu$  apertis, 75—190  $\mu$  diam., tenui membranaceis, contextu fuligineo, parenchymatico; conidiis bacillaribus, rectis, hyalinis, continuis, minute guttulatis vel uniseptatis, ad septum non constrictis, 20—29  $\times$  1.5  $\mu$ ; conidiophoris fusiformibus, hyalinis, 10  $\times$  2—2.5  $\mu$ .*

*Hab. in setis thecisque Rhacomitri heterostichi f. incanae montium Magas-Tátra: „Tscheckengrund, Demeterszikla.“ Legit Prof. Dr. I. Györfly, VII. 1931.*

Der Pilz könnte nur mit *Leptochlamys scapicola* (Karst.) Died. (Ann. Myc. XIX. 1921. p. 298.) verglichen werden. Die Fruchthäuser dieses Pilzes sind aber nach Berkeley—Broome, Karsten und Diedicke völlig oberflächlich. Die äusserste Schicht der dünnen Wand des Fruchthäuses ist nach Diedicke völlig strukturlos. Demgegenüber besteht die Wand der *Septoria Györflyi* aus rauchbraunen, 2.5  $\mu$  breiten Zellen. Die innere Schicht besteht aus kurzen, hyalinen, 2.5  $\mu$  breiten Hyphen, welche in den engen, spindelförmigen, etwa 10  $\mu$  langen Konidienträgern enden. Die Wand des Fruchthäuses ist 5—12  $\mu$  dick. Die stäbchenförmigen Konidien sind oft in der Mitte septiert, aber nicht eingesenkt.

Die Fruchthäuser von *Septoria Györflyi* entwickeln sich unter der Epidermis, ihr Basis ruht oft am Exosporium der Mooskapsel und ragen mit ihren Oberteile ziemlich vor, ohne aber oberflächlich zu werden.

Erklärung der Abbildung: 1. Kapsel von *Rhacomitrum heterostichum* mit Fruchthäusern, 10-mal vergrössert. 2. Querschnitt durch eine Kapsel, mit 3 Fruchthäusern, welche mit ihren unteren Teile das Exosporium erreichen, 50-mal vergr. 3. Durchschnitt eines Fruchthäuses, 200-mal vergr. 4. Ein Teil der Wand von aussen gesehen, 400-mal vergr. 5. Konidien und Träger, 500-mal vergrössert.

2. *Asteromella muscorum* (E. Rostr.) Moesz.

Auf der lebenden Kapsel und auf dem Stiele von *Ceratodon purpureus* waren nur einige, winzige, schwärzliche Fruchthäuser sehr vereinzelt sichtbar. Das mehr-minder kugelförmige, eingewachsene Fruchthäuser hat einen Durchmesser von 134—400  $\mu$  und besitzt keine emporragende Papille. Die dünne, braune, membranartige Wandung besteht aus 2.5  $\mu$  breiten, braunen Zellen. Die Öffnung des Fruchthäuses ist klein und rund. Konidienträger waren nicht bemerkbar. In der Mitte des Inneren waren die Konidien massenhaft, etwas schleimig-klebrig gehäuft. Konidien länglich-elliptisch, an den Enden abgerundet, einzellig, hyalin, mit zwei winzigen Tröpfchen oder ohne derselben, 4—5  $\mu$  lang, 1.5—2  $\mu$  breit.

Auf dem Kapselstiele waren auch junge Perithezien mit unreifen Schläuchen vorhanden. (Mycosphaerella?)

Fundort des Pilzes: „Lersch villa“ bei Rokusz. Gesammelt von Professor Dr. I. Györfly am 18. Juli 1931.

Dem Pilze stehen die folgende Phoma-Arten am nächsten:

*Phoma muscorum* E. Rostr. in Bot. Tidskrift, 1903, Vol. 25. p. 318. „Sporulis oblongis, 5—6  $\times$  1.2  $\mu$ .“

*Phoma splachni* E. Rostr. Norske Ascom. 1904. sec. Sacc. Syll. Fung. XVIII. p. 263. „Sporulis oblongis. 4—6  $\times$  2  $\mu$ .“

*Phoma muscicola* A. L. Smith., 1910. sec. Sacc. Syll. Fung. XXII. p. 896. „Sporulis oblongis-ellipsoideis, 5  $\times$  2  $\mu$ .“

Soweit es die dürftigen Beschreibungen erlauben, möchte ich auf die Identität dieser Arten schliessen können. Falls sich meine Folgerung als richtig bestätigt, muss der älteste Name: „*muscorum*“ aufrecht erhalten werden. Ich zweifle nicht daran, dass der, auf *Ceratodon* gefundene Pilz mit den oben angeführten Phoma-Arten identisch ist, und deshalb den Namen: *Asteromella muscorum* (E. Rostr.) Moesz führen muss.